

121

1657 Mai 10., Bremgarten

A

SCHREIBEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, AN DEN LANDVOGT VON BADEN, JOHANN FRANZ REDING]

---

*"Ich hab verschinen den 8. Martij Zu Baden dem hern mein gehabte Commission vohn ... [den zu Luzern versammelten] Ehrengsandten vohn lob. Catholischen ohrten vohrgewissen, undt glich nebet Jme undt h. landtschreiber [Johann Franz] Ceberg die Anglegenheiten [Verteidigungsmöglichkeiten] der graffschaft Baden" beraten helfen.*

Da es ihm, [Zurlauben], aus gesundheitlichen Rücksichten aber nicht möglich gewesen sei, auf der wenig darnach abgehaltenen Konferenz [der IX kath. Orte und der Abtei St. Gallen] in Luzern zu erscheinen, habe er ihre oberwähnten Ueberlegungen schriftlich niedergelegt und den Gesandten überschickt. Eine Kopie davon lege er ihm bei. Erst kürzlich habe er davon Kenntnis erhalten, dass ihr damals ausgearbeitetes Projekt von den geheimen Kriegsräten von Luzern ratifiziert worden sei. In ihrem in der Folge an ihn ergangenen Schreiben hätten ihm die Kriegsräte u.a. befohlen, ihm, [Reding], mitzuteilen, dass, [damit sich niemand ohne sein, des Landvogts, Wissen vom Kriegsdienst drücken könne, "fürderlich die Jm Project angedeute Manschafft mit Tauff- und Zuname[n] aufgezeichnet" werde.

---

Konzept  
AH 40, 221<sup>v</sup>

122

1657 Oktober 28., Bremgarten

A

SCHREIBEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN], AN DEN ABT VON MURI, [AEGID VON WALDKIRCH]

---

Da - wie er aus der Beilage ersehe - allerhand "argwönige Zyttungen"<sup>1</sup> einlangen würden, die Schlimmes befürchten liessen, habe er ihm mitteilen wollen, "das by solcher Coniunctur vilichter ... das bäste sein möchte, wan man unverwylt die fruchten allerohrten der Freyen Embtern tröschen und zur abfuhr an sicherere ohrt uff den Nottfahl bereit

1)